

Im Notfall richtig Reagieren!

Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Notfall- oder Rettungsdienste!

Wie werde ich gewarnt?

- Durch Lautsprecherdurchsagen der Polizei
- Durch direkte Ansprache
- Durch Rundfunk- und Fernsehdurchsagen

Wie erkenne ich die Gefahr?

- Durch sichtbare Zeichen, wie z.B. Feuer und Rauch
- Durch Geruchswahrnehmung
- Durch Reaktion des Körpers, wie z.B. Augenreizung

Was muss ich zuerst tun?

- Halten Sie sich vom Unfallort entfernt!
- Holen Sie Kinder ins Haus. Helfen Sie Behinderten und älteren Menschen!
- Suchen Sie geschlossene Räume auf. Diese schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen.
- Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie Belüftung oder Klimaanlage ab!
Berücksichtigen Sie dies auch, wenn Sie sich im Auto befinden!
- Benachrichtigen Sie Nachbarn und Passanten!
- Nehmen Sie vorübergehend Passanten auf.
- Leisten Sie den Anordnungen der Polizei Folge!

Was mache ich danach?

- Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust!
- Warten Sie auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden!
- Schalten Sie einen lokalen Radio- oder Fernsehsender ein.

Was kann ich sonst noch tun?

- Vermeiden Sie wegen einer möglichen Explosionsgefahr jedes offene Feuer.
Stellen Sie das Rauchen ein!
- Halten Sie sich bei der Geruchswahrnehmung nasse Tücher vor Mund und Nase,
um keine giftigen Stoffe einzuzatmen!

Was sollte ich auf keinen Fall tun?

- Blockieren Sie nicht die Notruf-Telefonnummern von Feuerwehr und Polizei durch Rückfragen!
- Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus und flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto!

Information der Öffentlichkeit

Gemäß § 8a und § 11 der Störfallverordnung



Diehl Metal Applications GmbH
Am Stichkanal 6 – 8, 14167 Berlin

Bitte lesen Sie unser Informationsblatt sorgfältig und bewahren Sie es stets griffbereit auf.

Weitere Informationen

Bei uns liegen weitergehende Informationen vor, die Sie bei Bedarf gerne erhalten. Bitte wenden Sie sich dazu an den Störfallbeauftragten Dipl.-Ing. (FH) **Ivo Lohr** oder an den HSE Leiter Dipl.-Ing. **Stephan Marter**, die in der Regel werktags zwischen 7.00 und 15.00 Uhr erreichbar sind.

☎ **030 / 847 84 – 3**

Weitere Informationen können auf Basis der Regelungen des Umweltinformationsgesetzes auch bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz eingeholt werden.

Stand Juni 2024

Warum diese Broschüre?

Sehr geehrte Nachbarinnen und Nachbarn,

Diese Information wurde erstellt, weil wir Produktionsanlagen betreiben, in denen Stoffe im Sinne der Störfallverordnung eingesetzt werden. Die von uns zu erfüllenden Vorgaben der Verordnung zielen auf die Verhinderung und Begrenzung von industriellen Störfällen und deren Auswirkungen. Wir sind verpflichtet, in Zusammenarbeit mit Notfall- und Rettungsdiensten Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen zu treffen. Dazu gehört auch die Information der Öffentlichkeit über die Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei einem Gefahrenfall.



Diehl Metal Applications – Ein kurzer Überblick

Unter Anwendung galvanotechnischer Verfahren werden Werkstücke unterschiedlicher Art beschichtet. Insgesamt stehen etwa 26 Trommel-, Gestell- und Bandgalvanikanlagen zur Verfügung. Für das Aufbringen von Beschichtungen werden die Werkstücke in Flüssigkeiten getaucht. Da auch Vor- und Nachbehandlungen erforderlich sind, bestehen Galvanikanlagen immer aus mehreren Behältern, die je nach Zweck verschiedene Flüssigkeiten beinhalten. Die Behälter haben Größen zwischen einigen Dutzend Litern bis hin zu mehreren Kubikmetern.



Einsatz gefährlicher Stoffe

Selbstverständlich ist es unser Bestreben, Gefahrstoffe in unseren Verfahren zu vermeiden. Wir haben gegenüber unseren Kunden sehr hohe Standards bezüglich der Qualität unserer Produkte zu garantieren. Für einige Verfahren kommen wir deshalb nicht ohne den Einsatz bestimmter gefährlicher Stoffe aus. Die von uns eingesetzten Stoffe und deren Mengen wurden der zuständigen Behörde mitgeteilt.

Im Haushalt und bei Ihrem Hobby haben Sie selbst oft mit brennbaren Lösemitteln (Spiritus, Waschbenzin), gesundheitsschädlichen Klebstoffen oder Reinigungsmitteln zu tun und wissen, dass durch verantwortliches Handeln Gefahren weitestgehend ausgeschlossen werden können. In unserem Unternehmen sorgen umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen und die spezielle Ausbildung der Mitarbeiter im Umgang mit gefährlichen Stoffen dafür, dass die Möglichkeit eines Schadensfalles und damit die Gefährdung unserer Nachbarinnen und Nachbarn auf ein Minimum reduziert wird.

Säuren	Cyanide	Natriumhypochlorit

Eine Gefahr geht von den Stoffen aus, wenn Cyanide oder Natriumhypochlorit mit Säuren in Kontakt geraten: Es entstehen giftige Gase.

Sicherheitsvorsorge

Ein hoher und damit Gefahren vermeidender Sicherheitsstandard wird durch folgende Maßnahmen und Aktivitäten erreicht:

Der Standort wurde einer systematischen Sicherheitsbetrachtung unterzogen. Es wurde ein Sicherheitsbericht erstellt, der den zuständigen Behörden vorliegt und regelmäßig geprüft und bei Bedarf aktualisiert wird. Durch seine vorbeugenden Maßnahmen und Aktivitäten sorgt unser Managementsystem in den Bereichen Arbeitsschutz, Brand- und Umweltschutz für einen hohen Sicherheitsstandard.

Zur Bevorratung der in der Produktion benötigten Stoffe verfügen wir über Lager. Die Stoffe werden je nach Art und Eigenschaften getrennt voneinander aufbewahrt, so dass keine Stoffe in Kontakt treten, die miteinander reagieren können. In unserem Unternehmen sorgen umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen und die spezielle Ausbildung der Mitarbeiter im Umgang mit gefährlichen Stoffen dafür, dass die Möglichkeit eines Schadensfalles und damit die Gefährdung unserer Nachbarinnen und Nachbarn auf ein Minimum reduziert wird. Die erforderlichen Brandschutzeinrichtungen wie Brandwände zwischen Gebäuden, Brandschutzdecken, Brandschutzisolierungen tragender Stahlkonstruktionen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen sowie mobile Feuerlöschgeräte sind vorhanden. Das installierte Brandfrüherkennungssystem registriert sofort Entstehungsbrände und löst Alarm aus. Über die Gebäudeleittechnik werden Anlagen und Räume ständig überwacht. Die Meldungen werden EDV-gestützt ausgewertet und laufen an zentraler Stelle auf. Auch nach Betriebsschluss werden auflaufende Meldungen bearbeitet. Somit ist auch nach Betriebsschluss die Sicherheit gewährleistet.

Die für uns zuständigen Behörden führen regelmäßig Vor-Ort-Besichtigungen durch. Der Überwachungsplan nach §17 Abs. 1 der 12. BImSchV, ausführliche Information zur Vor-Ort-Besichtigung und weitere Einzelheiten sind bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zu erfragen. Die letzte Vor-Ort-Besichtigung fand am 01.12.2023 statt. Wir verfügen seit Mitte 1996 über ein nach der EMAS-Verordnung validiertes Umweltmanagementsystem. Die Teilnahme an diesem System ist freiwillig. Die europäische Verordnung fordert u.a. auch die Festlegung von Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Abläufen im Hinblick auf die Gewährleistung eines hohen betrieblichen Sicherheitsstandards. Das aufgebaute Managementsystem wird regelmäßig durch einen Umweltgutachter geprüft.



Welche Auswirkungen können sich ergeben?

Es wäre vermessen zu sagen: es kann keine Störung eintreten. Im Falle eines Brandes oder groben Fehlverhaltens könnten sich giftige Gase wie Chlor oder Cyanwasserstoff bilden und in die Umwelt gelangen. Dabei kann es zu Reizungen oder Verätzungen der Atemwege, der Augen und der Haut kommen. Unter sehr ungünstigen Umständen ist eine Ausbreitung von Gasen über die Werksgrenzen hinaus möglich.

Schnell und richtig reagieren

Um auf Gefahrensituationen vorbereitet zu sein, wurde ein Alarm- und Gefahrenabwehrplan erarbeitet. Der Plan beschreibt die technischen und organisatorischen Vorkehrungen zur Gefahrenabwehr.

Weiterhin wurde federführend durch die Senatsverwaltung ein externer Notfallplan erstellt. Dieser Plan beschreibt die Maßnahmen und das Zusammenwirken der Gefahrenabwehrbehörden und ggf. weiterer Einsatzkräfte. Der externe Notfallplan und der betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrplan werden aufeinander abgestimmt und regelmäßig überprüft.

